

# "Interdisziplinäre Behandlungsplanung für Kinder mit Entwicklungsstörungen aus Familien mit erheblichem Unterstützungsbedarf"

Ute Mendes
Sozialpädiatrisches Zentrum
Vivantes-Klinikum im Friedrichshain
12.04.2021



## Familien mit erheblichem Unterstützungsbedarf

- Eltern kommen nicht zu Terminen
- Eltern haben kein eigenes Anliegen
  - sie kommen geschickt, vermittelt
- Eltern können selbst nicht fördern
- Eltern sind mit der Betreuung ihrer Kinder überfordert



## Was brauchen Kinder mit Entwicklungsstörungen?

- Ein anregendes, förderndes Umfeld
- Ein Verständnis für ihre Schwierigkeiten
- Im gesamten Lebensumfeld
  - Zu Hause
  - In der Kita /Schule
  - abgestimmt



#### Wer ist beteiligt?

- Eltern/erweiterte Familie
- Kita/Schule
  - Lehrer, Schulhelfer, Integrationserzieher, Sonderpädagogen
- Ämter/Kostenträger
  - JA, Schulamt, KJPD, KJGD, Schulpsychologie
- Weitere Hilfen
  - EFH, FH, Soziale Gruppe
  - Psychotherapie
- Ärzte/Therapeuten
  - SPZ, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie



#### Wer ist beteiligt?

- Eltern/erweiterte Familie
- Kita/Schule
  - Lehrer, Schulhelfer, Integrationserzieher, Sonderpädagogen
- Ämter/Kostenträger
  - JA, Schulamt, KJPD, KJGD, Schulpsychologie
- Weitere Hilfen
  - EFH, FH, Soziale Gruppe
  - Psychotherapie
- Ärzte/Therapeuten
  - SPZ, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie



#### Ist das vernetzt?

Hilfeplangespräch	Schulhilfekonferenz
Eltern; (Kind)	Eltern; (Kind)
Jugendamt	SchuldirektorIn
Hilfeerbringer (freier Träger der Jugendhilfe)	Lehrer
	b. B. Schulpsychologie
	b. B. KJGD
	b. B. <b>Jugendamt</b>

#### Nicht dabei:

Ärzte, Psychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten



### Vernetzungshürden

- Vernetzung ist nicht verpflichtend
- Vernetzung ist nicht oder schlecht vergütet
- Der organisatorische Aufwand ist erheblich
- Durch Wegezeiten sehr zeitaufwendig
- Oft sind andere Akteure nicht bekannt
- (falsch verstandene) Schweigepflicht

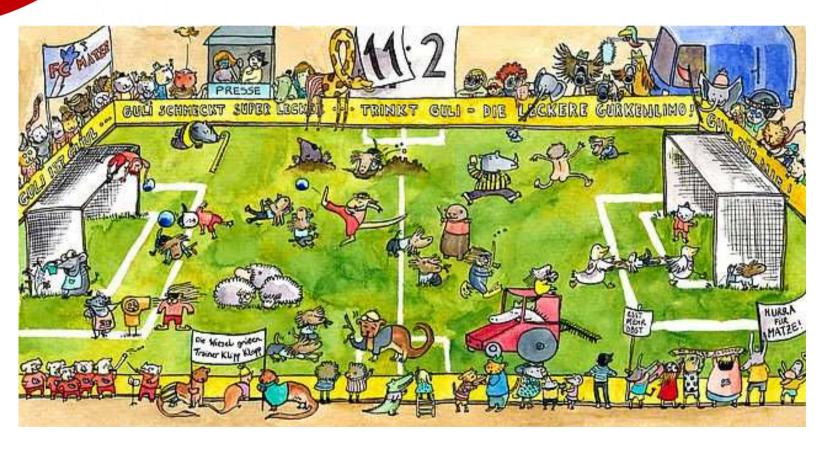


### **Beteiligte Akteure**

- Verhalten sich oft "autistisch"
  - Keiner fragt sich, was der andere tut
  - Alle denken, die anderen wissen, was man selber tut
- Alle wollen das Beste,
  - Oft auf verschiedenen Wegen
- Gehen Sie nicht davon aus ....
  - Dass "Helfer" sich vernetzen, nur weil sie es könnten …..



### Wie sieht die Realität (häufig) aus?



https://www.mycitybaby-muenchen.de/matze-cd-zur-europameisterschaft/matze-kinderjazz-wimmelbild-fussball-em/

## Was bedeutet Interdisziplinäre Behandlungsplanung?

- "Mannschaftssport"
- Braucht einen "Mannschaftskapitän"
- Dazu gehören nicht nur Fußballspieler
  - Mannschaftsarzt
  - Vereinsvorsitzende
  - Sponsor
  - Jemand der Streifen in den Rasen m\u00e4hen kann

**—** ...

## Was bedeutet Interdisziplinäre Behandlungsplanung?

- SPZ: Diagnostik und Behandlung(splanung)
- Schule: soziales und schulisches Lernen
- Kindergarten: Förderung im Alltag
- Jugendamt: Unterstützung der Familie
- Gemeinsam: Verbesserung der Teilhabe



## **Gemeinsame Sprache**



Der Turm von Babel (Wien) von Pieter Bruegel the Elder

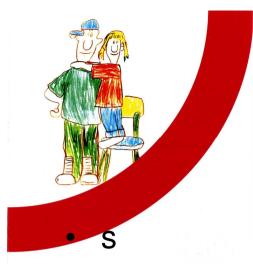


### **Gemeinsame Sprache**

- "Sprache, die für dich dichtet und denkt"
  Viktor Klemperer LTI Lingua Tertii Imperii
- Teilhabeorientiert
  - ICF
- Hindernisse anschauen und gemeinsam Lösungen entwickeln
  - statt mit der Lösung anzufangen und damit einen Verschiebebahnhof aufzumachen

## **ICF**

Lernen und Wissensanwendung:	Sinnliche Wahrnehmung
	Elementares Lernen
	Wissensanwendung
Allgemeine Aufgaben und Anforderungen:	Einzel- und Mehrfachaufgaben
	Tägliche Routinen
	Mit Stress umgehen
	Verhalten steuern
Kommunikation:	Als Empfänger
	Als Sender
	Konversation
	Gebrauch von Kommunikationsgeräten
Mobilität:	Körperposition ändern und halten
	Gegenstände bewegen und handhaben
	Sich fortbewegen
	Sich mit Transportmitteln fortbewegen
Colhatyaraaraar	Waschen, Pflegen, WC-Benutzung, sich kleiden
Selbstversorgung:	• Essen, trinken
	Auf Gesundheit und Sicherheit achten
	Aur desurraneit und Sichemeit achten
Häusliches Leben:	Haushaltsaufgaben
	Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen
Interpersonelle Beziehungen:	Allgemeine Interaktionen
	Besondere Beziehungen (zu Fremden, Familie,
	intim)
Bedeutende Lebensbereiche:	Erziehung und Bildung
	Arbeit und Beschäftigung
	Wirtschaftliches Leben (auch Spielen)
	**************************************
Gemeinschafts-, soziales und	Gemeinschaft/Freizeit/
staatsbürgerliches Leben:	Religion/Menschenrechte/Politik



#### s.m.a.r.t. - Ziele

spezifisch

m messbar

a attraktiv

r realistisch

t terminiert

- Annäherungsziele, keine Vermeidungsziele
- Mit dem Kind/Jugendlichen erarbeiten

Diese Zielformulierungen brauchen wir in Arztbriefen, in Therapieberichten, in Hilfeplänen, in Förderplänen in Kitas und Schulen



# Pat. mit Trisomie 21, leichter Intelligenzminderung und komorbiden körperlichen und psychischen Störungen:

#### E - Entwicklung und Intelligenz

Leichte Intelligenzminderung mit behandlungsbedürftigen Verhaltensauffälligkeiten F70.1G

#### K - Körperlich-neurologischer Befund

Obstipation K59.0G

#### P – Psychischer Befund und Verhalten

oppositionelles Verhalten in Frustrations- und Anforderungssituationen F91.3G

#### S – Soziale Begleitumstände und Umweltfaktoren

Migrationshintergrund beider Eltern e215 (Z60)

Vorhandensein eines Therapiedreirads für den Schulweg e120

Großeltern sehr unterstützend in der Betreuung e315

#### A – Abklärung der Ätiologie

Down-Syndrom, meiotische Nondisjunktion Q 90.0G



## Pat. mit Trisomie 21, leichter Intelligenzminderung und komorbiden körperlichen und psychischen Störungen:

#### T- Teilhabe - aktuell wesentliche Aspekte

Lernen und Wissensanwendung: beginnt aktuell zu lesen d166 und übt mit Großmutter d135

Allgemeine Aufgaben und Anforderungen: Tisch decken wird aktuell intensiv geübt d230

Kommunikation: diskutiert sehr viel in Anforderungssituationen d355

Mobilität: mit Therapierad aktuell größerer aktiver Radius d465

Selbstversorgung: noch Schwierigkeiten bei der Menstruationshygiene d510

Häusliches Leben: hilft beim Kochen zu Hause d630

Interpersonelle Interaktion: kaum Freunde d750

Bedeutende Lebensbereiche: berufsvorbereitende Praktika über die Schule d840

Gemeinschaftsleben: wünscht sich Freizeitaktivität mit anderen Jugendlichen d920

#### Was brauchen wir?

Für die
"Interdisziplinäre Behandlungsplanung
für Kinder mit Entwicklungsstörungen
aus Familien mit erheblichem Unterstützungsbedarf"

- Eine wirkliche Vernetzung, damit ein Transfer von Hilfen in den Alltag gelingt
- Vernetzung muss teilhabe- und zielorientiert erfolgen
- Vernetzung muss verpflichtend sein
- Vernetzung muss vergütetet werden
- Vernetzung braucht einen "Case-Manager"
  - Der muss festgelegt sein
- Vernetzung muss über SGB-Grenzen hinweg erfolgen



#### Kollateralnutzen von Corona:

Für Vernetzung muss man nicht zusammen sitzen

Es geht auch anders

- In Videokonferenzen
- In Telefonkonferenzen



#### **Fazit**

